

„Strategic Community – Start des letzten Moduls

4. Strategischer Führungslérgang auf der Zielgeraden

Krems an der Donau ist die letzte Station des Strategischen Führungslérganges, wo am 13. April das 3. Modul mit Schwergewicht „Nationale strategische Herausforderungen und Chancen: Lage, Interessen und Umsetzungsmöglichkeiten“ begonnen hat.

Das letzte Modul ist vor allem durch Vortragende aus dem Bereich der strategischen, staatlichen Planung gekennzeichnet. Dabei werden einerseits die staatlichen Krisenvorsorgemaßnahmen des Bundeskanzleramtes sowie der Ministerien vorgestellt und andererseits analoge Planungsvorgänge bei internationalen Konzernen am Beispiel von Shell Oil bzw. von *Non-Governmental-Organisationen* (NGO) am Beispiel des Roten Kreuzes behandelt.

Die strategische Planung im Sinne einer umfassenden Sicherheitsvorsorge unterscheidet sich wenig von den langfristigen Investitionsplanungen internationaler Konzerne – weder in der Schaffung eines klaren Lagebildes, noch in den Planungsprozessen zur Entscheidungsvorbereitung. Gerade die Zusammensetzung von Vortragenden aus verschiedenen Ministerien und der Wirtschaft ermöglichten den Teilnehmern die Notwendigkeit der Vernetzung noch klarer zu erkennen und die Möglichkeiten eigenen Engagements beurteilen zu können. Denn es sind die Zahnräder des Getriebes, welche die Kraft des Motors in Bewegung umsetzt – nur müssen diese richtig ineinander greifen um den höchst möglichen Wirkungsgrad zu erzeugen.

Am Beispiel des Österreichischen Bundesheeres wurde danach solch ein strategischer Planungsprozess detailliert vorgestellt. Abgeleitet von der staatlichen Gesamtstrategie und daraus resultierenden Teilstrategie des BMLV, präsentierte der Leiter der Abteilung für Militärpolitik Brigadier Mag. Hohenwarter die internationalen Herausforderungen. Um diesen gerecht zu werden, muss sich das Bundesheer als Organisation verändern. Generalleutnant Mag. Othmar Commenda, mitwirkender Architekt an der neuen Struktur des Bundesheeres im Rahmen der Bundesheer-Reformkommission und des anschließenden Reform- und Transformationsprozesses, präsentierte daraufhin die resultierenden Konsequenzen. So wurde der Ablauf von Strategiepapier über Zieldefinition unter Berücksichtigung des strategischen Umfeldes bis hin zu konkreten Maßnahmen dargestellt.

Für Rückfragen: Major Dietmar Rust unter 0664 622 3304

Weiter Informationen finden Sie unter www.stratfuehg.gv.at

Dietmar RUST, Major e.H.